

Industrieverband Blechumformung



www.industrieverband-blechumformung.de

Wiederholung des erfolgreichen Seminars ›Kalkulation und Preispolitik in schwierigen Zeiten‹ in 2010 geplant

■ Auf Einladung des IBU referierte der Unternehmensberater Peter Thielen an drei Terminen im November und Dezember 2009, zuletzt auf der Blechexpo, zu ›Kalkulation und Preispolitik in schwierigen Zeiten‹. Wegen des positiven Feedbacks der Seminarteilnehmer und der hohen Aktualität des Themas plant Bernhard Jacobs, Geschäftsführer des IBU-Verbandes, für 2010 eine Neuauflage, zu der auch an einer Mitgliedschaft Interessierte eingeladen sind. Die Inhalte des vierstündigen Seminars waren besonders für die Unternehmen konzipiert, die ihre Angebotspreise noch überwiegend mit der klassischen Zuschlagskalkulation ermitteln oder im Wettbewerb unter Preisdruck stehen. Von dem Referenten wurden unterschiedliche Praktiken zur Ermittlung der Stunden- und Zuschlagssätze mittels des klassischen Betriebsabrechnungsbogens sowie die häufig angewandte Prozesskosten- und De-

ckungsbeitragskalkulation vorgestellt. Es sei nachvollziehbar, so der Referent, wenn sich von Betrieb zu Betrieb unterschiedliche Kosten- und Zuschlagssätze ergäben, da die Organisationsstrukturen und das eingesetzte Anlagevermögen sowie die Kapazitätsauslastungen oft differierten. Thielen plädiert für transparente Kalkulationsmethoden, da die noch oft praktizierte klassische Zuschlagskalkulation zu Vollkosten den heutigen Marktbedingungen nicht mehr gerecht wird. Ebenso wies er darauf hin, dass viele Unternehmen immer noch nicht alle Kostentreiber, z.B. die Werkzeuginstandhaltungskosten, mitkalkulierten. Preisanhebungen hält Thielen aufgrund der gestiegenen Stückkosten, bedingt durch die verschlechterte Beschäftigungssituation und die oft geringer als kalkuliert ausfallenden Losgrößen, nur klar und offen kommuniziert für möglich.

Anders rechnen lohnt sich

Er kritisierte jedoch die inzwischen gängige Praxis, bei Angebotserstellung zugleich ein Costbreakdown einzufordern. Anhand von Praxisbeispielen verdeutlichte der Unternehmensberater die Vorteile der Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung gegenüber der Vollkosten-Zuschlagskalkulation. Die relative Deckungsbeitragskalkulation eigne sich dazu, die mögliche Preisuntergrenze und positive Deckungsbeiträge zu ermitteln und so lukrative Aufträge zu akquirieren und für eine bessere Maschinenauslastung zu sorgen. Mit der Deckungsbeitragsrechnung können auch Verlustbringer im Sortiment aufgespürt werden. Thielen zeigte sich überzeugt, dass für manchen Betrieb

eine transparente Kostenrechnung und eine auf die aktuelle Krisensituation zugeschnittene Preispolitik mitentscheidend für die Gewinnung von Neuaufträgen ist und somit für Wachstum sorgen kann.

Der Perfektion verpflichtet

■ Die Koordinaten-Messtechnik Iserlohn GmbH (KMI) ist seit Jahren bundesweit ein kompetenter und flexibler Partner bei der Durchführung und Umsetzung anspruchsvoller Messdienstleistungen. In einem über 120 m² großen vollklimatisierten Messlabor (nach VDI/VDE 2627 Bl.1 Güteklasse 3) mit hochwertigen 3D-



Radhaus hinten für den Skoda Superb

Koordinatenmessgeräten arbeitet ein erfahrenes Team aus Ingenieuren und Technikern. Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 17025:2005 akkreditiert. Im Besonderen beschäftigt sich KMI mit der Bemusterung anspruchsvollster Bauteile, u. a. auch des Exterieurs bei Kraftfahrzeugen.

Das Umsetzen unterschiedlicher Messpläne der Automobilindustrie sowie umfangreiche 3D-CAD-Vergleichsmessungen nach dem RPS-System gehören für die Messtechniker aus Iserlohn zur täglichen Praxis. Hier erhält die Beratung der Kunden einen immer höheren Stellenwert. KMI ist

Bilder: KMI

i Neue Mitglieder

Allpress Metals B.V., Niederlande
www.allpress-metals.com

Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG
www.arnold-umformtechnik.de

Britax Römer Kindersicherheit GmbH
www.britax.com

Gärtner + Klinger GmbH
www.gaertner-klinger.de

HA-BE Gerätebau GmbH
www.habe.de

Hörmann Automotive Components GmbH
www.hac.eu

MHU Metaform – HSM Umformtechnik
www.mhu-gmbh.com

Mitglied im IBU und führt im Rahmen seiner aktiven Verbandsarbeit erstmalig einen Workshop durch, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Der Workshop wird sich schwerpunktmäßig mit der systematischen Vorgehensweise bei Erstbemusterungen sowie exemplarisch mit der Umsetzung von Opel-Messplänen auf Wenzel-Messmaschinen beschäftigen. Im Rahmen der begleitenden Ausstellung haben die Besucher die Möglichkeit, in ei-



Erfahren: Ein Team aus Ingenieuren und Technikern arbeitet bei KMI zusammen

nen Erfahrungsaustausch mit den KMI-Messtechnikern zu treten, sowie sich über Laserbearbeitung, Digitalisierungssysteme, Tastsysteme und Aufspannmöglichkeiten zu informieren.



Nachgefragt bei Jörg Werkmeister, Geschäftsführer KMI

Was hat Sie dazu bewogen, mit der Koordinaten-Messtechnik Iserlohn auf den Markt zu gehen?

WERKMEISTER: 2004 haben meine beiden Kollegen und ich im Rahmen eines klassischen Management-Buy-outs den Geschäftsbereich Lohnmesstechnik unseres alten Arbeitgebers in Eigenregie übernommen. Wir konnten somit die Bestandskunden halten, haben über die Jahre viele weitere hinzugewinnen können und seitdem konsequent unsere gerätetechnische wie auch personelle Ausstattung ausgebaut.

Welche Kunden zählen zu Ihrer Zielgruppe?

WERKMEISTER: Vorwiegend bedienen wir Kunden aus der Automobil- und deren Zulieferindustrie. Die Schwerpunkte liegen hier in der Kunststoffverarbeitung und -bearbeitung, in der Metall- und Elektroindustrie und in der Schmiede- und Presswerkindustrie. In der Medizintechnik haben wir ebenfalls Fuß gefasst und wollen auch diesen Bereich weiter ausbauen.

Welchen Vorteil haben Ihre Kunden, wenn sie auf Ihre Dienstleistungen zurückgreifen?

WERKMEISTER: Sie bekommen eine bestmögliche Unterstützung. Ein weiterer Vorteil ergibt sich aus der Steigerung der Kundenzufriedenheit des Endkunden.

Denn: Erstmusterprüfung kompetent und effektiv durchgeführt zahlt sich aus:

- frühe Serienfreigabe durch den Kunden/ Abnehmer,
- bessere Bewertung von Lieferanten/ Lieferqualitäten,
- Steigerung der Kundenzufriedenheit,

eben genau durch die pünktliche Bereitstellung der EMPB-Unterlagen/Messberichte,

- nachvollziehbare Darstellung der Prüfergebnisse für eventuelle Korrekturen und damit verbunden natürlich eine deutlich bessere Ausgangsposition bei möglichen Nachfolgeverhandlungen weiterer Projekte. Dafür stehen wir mit unserem Namen.

Welche Entwicklungen in der Branche können Sie mit Ihren Leistungen maßgeblich unterstützen?

WERKMEISTER: Die Produktentwicklungszeiten werden immer kürzer. Das kann zur Folge haben, dass diejenigen, welche in dieser Projektphase zu langsam reagieren, Marktanteile verlieren, weil andere schneller sind. Mit unserem Leistungsspektrum können wir unseren Kunden, gerade in diesem Entstehungsprozess, frühestmöglich reproduzierbare Daten an die Hand geben, um ihre Produkte optimal zu qualifizieren. Ein früherer Serienstart, eine frühere Markteinführung verschaffen unseren Kunden somit Spielraum für weitere Projekte.

Welche Trends sehen Sie zukünftig im Bereich der Koordinaten-Messtechnik?

WERKMEISTER: Hier ist die Computertomografie zu nennen. Bahnbrechender Vorteil ist hier, technische Formteile ganzheitlich und zerstörungsfrei prüfen und analysieren zu können. Es sind u. a. auch Poren- und Schadensanalysen möglich, mit deren Erkenntnissen unsere Kunden ihre Artikel und deren Fertigungsverfahren optimieren können, um damit das geforderte hohe Qualitätsniveau einzuhalten. Weiterhin können im Rahmen geforderter jährlicher



Requalifizierungsprüfungen sogenannter Ist-/Ist-Analysen der Bauteile mögliche Veränderungen, die innerhalb dieses Produktionszeitraums auftreten, aufgezeigt werden. Nicht zuletzt verschafft diese Technologie, auch in der Produktentwicklung eingesetzt, den Ingenieuren und Bauteilverantwortlichen neue Möglichkeiten der Beurteilung ihrer Artikel und Funktionen. Auch hier unterstützt diese Technologie das Ziel, die Entwicklungszeiten zu minimieren, um Bauteile schneller auf den Markt und zur Serienreife zu bringen.

Wann findet der im Bericht erwähnte KMI-Workshop in Ihrem Hause statt?

WERKMEISTER: Am **14. und 15. APRIL 2010** jeweils vormittags und nachmittags. Es sind alle Interessierten herzlichst eingeladen. Wir freuen uns auf einen interessanten Workshop und denken, allen, die kommen, entsprechende Einblicke in unser vielfältiges Betätigungsfeld geben zu können.